

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 29 (1921)

Heft: 11

Vereinsnachrichten: Delegiertenversammlung am 11. und 12. Juni in Interlaken

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

a) Festkarten für beide Tage à Fr. 20. Darin sind inbegriffen: Nachtessen, Logis, Frühstück, Extrazug Glarus-Vinthal, Bergfahrt Vinthal-Braunwald, Mittagsbankett, Talfahrt Braunwald-Vinthal.

b) Festkarte für den Sonntag: Extrazug Glarus-Vinthal, Bergfahrt Vinthal-Braunwald, Mittagsbankett, Talfahrt Braunwald-Vinthal.

Schweizerischer Samariterbund.

In den Samariterbund sind folgende Sektionen neu eingetreten: Schüpfheim, Ottenbach, Malleray, Luvenier (Neuchâtel), Les Blanchettes, Grenchen (Solothurn), Sigriswil, Wäldenwil, Lenk i. S., Thierstein, Bernhardzell, Innertkirchen und Bulle. Wir heißen sie zur Mitarbeit herzlich willkommen!

Am 30. April wurde in Bevey ein Hilfslehrekurs mit 25 und am 1. Mai in Sankt Gallen ein solcher (Doppeltkurs) mit 35 Teilnehmern zu Ende geführt. Die Schlussprüfungen zeugten an beiden Orten für die erfreuliche Arbeit, die von den Kursleitungen sowohl, als auch von den Teilnehmern geleistet wurde.

Die Sektionen werden ersucht, die Nachnahmen für die Jahresbeiträge, die Ende Mai zum Versand gelangen, prompt einzulösen, um unnötige Mehrkosten zu vermeiden. Wir machen speziell darauf aufmerksam, daß die Nachnahmen von der Post nur einmal vorge-wiesen werden. Sie können nachher noch während 7 Tagen auf dem betreffenden Post-bureau eingelöst werden.

A. R.

Delegiertenversammlung am 11. und 12. Juni 1921 in Interlaken.

Am 11. und 12. Juni werden die Samariter und die Bevölkerung von Interlaken die Ehre haben, die Delegierten des schweizerischen Samariterbundes zur diesjährigen Tagung begrüßen zu können. Wir hoffen, daß sich die Abgeordneten der Samaritersektionen aus allen Gauen des Schweizerlandes recht zahlreich an der Jahresversammlung in der Fremdenzentrale des Berner Oberlandes einfinden werden.

Eine Reihe wichtiger Geschäfte harren der Erledigung durch die Abgeordnetenversammlung unseres Verbandes, der in den letzten Jahren zusehends nicht nur an Zahl und Umfang, sondern namentlich an innerer Festigkeit und Kraft zunahm. Echter eidgenössischer Sinn der Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft belebt den festgefügtten Bau des schweizerischen Samariterverbandes. Möge auch die diesjährige Jahresversammlung in Interlaken dazu beitragen, diesen edlen Geist zu mehren. Er bildet eine unerschöpfliche Quelle der Kraft und er wird das Samariterwesen stets zur edlen, im Dienst der hilfsbedürftigen Mitmenschen stehenden Angelegenheit stempeln.

Es wird uns aber auch zur Freude gereichen, den Delegierten nach Stunden ernsten Schaffens die Herz und Geist erquickenden Schönheiten unseres Berglandes zeigen zu dürfen. In vorfrömmlichem Grün leuchten die Täler, in denen die blaugrünen Fluten des Brienz- und Thunersees die Pracht der Gebirgswelt spiegeln. In der Ferne schon

senden die stolzen Häupter der ewigen Firne ihren Willkommgruß hinaus ins Land nach Nord und Ost, nach Süd und West.

Der Vorstand des Samaritervereins Interlaken und Umgebung wird keine Opfer scheuen, den wertigen Delegierten und den verehrten Gästen den wärmsten Empfang zu bereiten und ihnen den Aufenthalt in Interlaken so angenehm als möglich zu gestalten. Die



Gasthofinhaber werden sich bemühen, ihre Gäste aufs beste zu bedienen. Die verschiedenen Verkehrsanstalten unserer Gegend, die Dampfschiffe und die zahlreichen Tal- und Bergbahnen gewähren den Gästen weitgehende Ermäßigungen, und sodann stellt die Kurhausverwaltung den Kurssaal in zuvorkommender Weise der Tagung zur Verfügung. Hoffen wir, daß auch der Wettergott unsern lieben Gästen gewogen sei und das Seine zum Gelingen der Tagung nicht versagen werde.

Der Vorstand des Samaritervereins Interlaken und Umgebung.



Aus dem Vereinsleben.

Flawil. Feldübung und Hauptversammlung des Rotkreuz-Vereins, Sonntag, den 8. Mai 1921. „Was lange währt, wird endlich gut“. Das können wir von unserer diesjährigen Hauptversammlung wirklich sagen. Verschiedene Umstände, vor allem die wichtige Hauptversammlung des Zweigvereins Thur-Sitter am 4. Juli des letzten Jahres, veranlaßten die Kommission, unsere Hauptversammlung letztes Jahr zu verschieben, um dann heute gleich beide Vereinsjahre zu erledigen.

Der Hauptversammlung voran ging eine Feldübung, und zwar fand diese um 2 Uhr hier im

Schendrich statt. Es wurde angenommen, daß infolge Bahndammsenkung am Anfang des Bursauerwäldchens, ein Bahnwagen entgleist sei. Den auf der Böschung liegenden acht Verwundeten ist die erste Hilfe zu bringen; sie sind aus der schwierigen Lage zu befreien, um auf dem freien Plage unten mit den Transportverbänden versehen zu werden. Ein Teil der Samariterinnen hatte unterdessen vorn im Schendrich, in der Scheune von Herrn Gehrig, ein Notspital herzurichten. In anerkennenswerter Weise wurde uns durch Familie Gehrig nicht nur der Raum zur Verfügung gestellt, sondern auch das nötige Material: